

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 4: **Industrie- und Lagerbauten = Bâtiments industriels et entrepôts = Industrial constructions and warehouses**

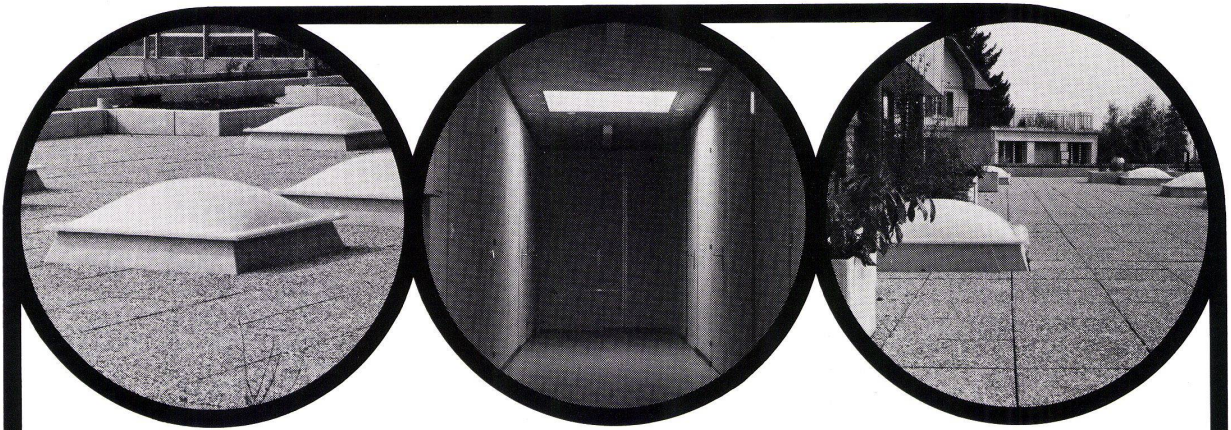
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Optimale, schattenlose Beleuchtung

Die von Polyform hergestellten Polyflux-Lichtkuppeln spenden die ideale Zenithalbeleuchtung. Besonders zweckmässig bietet die Polyflux-Lichtkuppel aus verstärktem Polyester ganz wesentliche Vorteile:

- zusätzliche, kostenlose Lichtquellen
- keine störenden Schatten mehr auf Arbeitsplätzen
- perfekte Raumentlüftung
- einfacher, kostensparender Einbau
- modernes, elegantes Design zu jedem Baustil passend
- lieferbar mit vorgefertigter Zarge und mechanischer, hydraulischer oder elektrischer Öffnungsvorrichtung
- verschiedene Anfertigungen und Masse, bis 7 m.



POLYFORM S.A. 1462 YVONAND
Abt. Tecnoplastic Tel. 024/31 16 87

Postfach 18, 3645 GWATT
Tel. 033/36 11 22

Unser Techniker wird Sie fachmännisch und unverbindlich beraten. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über unser Fabrikationsprogramm.

**Lieferung
und Montage**

Schweiz. Buchzentrum
Hägendorf

**der Stahlzargen
und der
mit Kellco belegten
Türen
sowie der
Brandschutz-
schiebetore**

Signori AG

Metallbau
4142 Münchenstein
Heiligholzstrasse 8
Telefon 061 46 51 40/41

Fernstudium Innenarchitektur

Oft gibt die eigene Wohnung den ersten Anlaß zum innenarchitektonischen Schaffen. Aber selbst Leute mit gediegenem Geschmack treffen nicht immer das Richtige, wenn ihnen die notwendigen Kenntnisse fehlen. Dabei kann man sich jetzt diese Kenntnisse in seiner Freizeit aneignen. Schon nach kurzer Zeit wird man fachgerecht arbeiten können und am Ende das leisten, was man von einem Innenarchitekten verlangt. Das gilt aber nicht nur für diejenigen, die schon in artverwandten Berufen arbeiten, denn schließlich ist auch die Innenarchitektur zum Teil Sache des Talents und der Freude am künstlerischen Schaffen. Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, daß der Innenarchitekturkurs sich nicht nur auf dekorative Raumgestaltung beschränkt, sondern auch das Konstruktionsvermögen berücksichtigt, also auch auf Fachgebiete wie technisches Zeichnen, Bauentwurfslehre oder Baumaterialkunde eingeht. Es handelt sich also um einen ausgesprochenen Fachkurs, der Sie mit dem notwendigen Rüstzeug versehen kann.

Informieren Sie sich noch heute mit untenstehendem Gut-schein völlig kostenlos und unverbindlich über die Möglich-keiten, die wir Ihnen bieten:

Gratis-Bon für ein Schulprogramm

Bitte einsenden an: **Neue Kunstschule Zürich**, Räfelstraße 11, 8045 Zürich, Telefon (01) 33 14 18.

Ich wünsche absolut unverbindlich und ohne jegliche Verpflichtung ausführliche Auskünfte und Ihr Gratis-Schulprogramm für den Kurs Innenarchitektur.

Name: _____ BUW 5

Vorname: _____ Alter: _____

Straße: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Produktschau



Das leicht zu montierende Cheminée als Bausatz aus Handöl-Schweden.

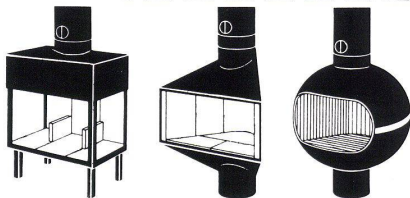
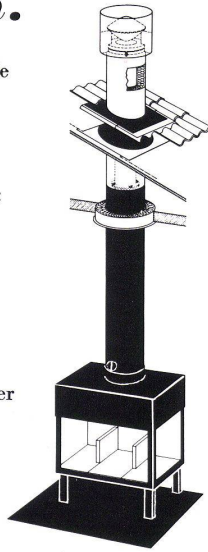
Wählen Sie selbst, wie Sie Ihr Handöl-Cheminée wünschen, Entweder mit kompletter Schornsteinausrüstung als Bausatz oder mit Anschluss an einen gemauerten Schornstein.

Sie wählen zwischen drei Farben: schwarz, rot oder grün. Und genau so vielen Grundformen: Das dreieckige Cheminée ist ein ausgesprochenes Eckmodell mit geringer Platzbeanspruchung. Das runde Cheminée kann ebenso gut in eine Ecke gestellt werden, präsentiert sich aber besonders gut im freien Raum.

Das rechteckige Cheminée mit seinen Seiten aus feuerfestem Glas strahlt Gemütlichkeit nach drei Seiten aus, so dass man es mit Vorteil an einer Wand aufstellt.

Was alle Modelle gemeinsam haben: Die gute Form und die vorzügliche Heizleistung.

Zum kompletten Bausatz gehört alles, was Sie brauchen: Vom Schornsteinaufsatz oder vom Kaminanschluss bis zum Fussbodenblech (A-F).



Senden Sie mir bitte die Farbbroschüre von Handöl mit Daten und Bildern.

Ich habe gebaut/plane zu bauen

Name

Adresse

rüegg

Walter Rüegg, Cheminéebau
Schwättenmos 4, 8126 Zumikon,
01 89 35 22

Drahtloses Suchen

Funk-Personensuchanlagen ermöglichen die Verbindung einzelner Mitarbeiter in großen Räumen.

Man kann zwei Arten von drahtlosen Personensuchanlagen unterscheiden: die induktive Personensuchanlage, bei der eine Antennenschleife um das Gebäude verlegt werden muß; die Funk-Personensuchanlage, welche mit einem 5-W-Sender und einer Antenne ausgerüstet ist. Diese ist für diejenigen Firmen vorgesehen, deren Betriebsareal 10 ha und mehr aufweist und bei denen sich eine Antennenschleifeninstallation als unmöglich oder unwirtschaftlich zeigt.

Bei beiden erwähnten Personensuchanlagen trägt der Gesuchte einen kleinen Tascheneempfänger (Piepser) auf sich, der bei einem Suchvorgang ein Pfeifsignal von sich gibt. Die gesuchte Person weiß dann, daß sie verlangt wird. Diese Arten von Personensuchanlagen sind nicht neu. Es gibt solche schon seit einigen Jahren.

Im Gegensatz zu den bisher bekannten Personensuchanlagen wurden nun zwei drahtlose Personensuchanlagen auf den Markt gebracht, welche im Baukastenprinzip in der einfachen Ausbaustufe den bisher konventionellen Personensuchanlagen entsprechen (nur «Piep-piep») und im Weiterausbau zu einem System werden, mit dem man gegenseitig drahtlos über das Taschenggerät sprechen kann.

Die Funk-Personensuchanlage der Sonab AG, Dübendorf, arbeitet auf der neuen, von der PTT zugeteilten Frequenz von UHF 450 MHz und ist für die Schweiz völlig neu. Das erste System wurde erst kürzlich im Migros-Vertrieb Neuen-dorf dem Betrieb übergeben.

Die Rücksprechtechnik arbeitet bei beiden Systemen auf VHF 152 MHz. Der Anruf kann als Einzel- oder Gruppenruf über eine oder mehrere individuelle Bedienstellen erfolgen. Die Numerierung ist dekadisch nach Zehner- oder Hundertergruppen gebildet. Der freie Rückruf vom Taschenggerät an eine bestimmte Zentralstelle erlaubt eine direkte drahtlose Sprechverbindung mit der angewählten Stelle oder durch deren Vermittlung über weitere Taschenggeräte und wird nur durch einen Tastendruck aufgelöst.

Das Taschenggerät, das einen Empfänger, einen Rücksprechsender und eine aufladbare Akku enthält, ist klein und wiegt 130 g.

Die Ladestation dient als Ablagefach und zum Aufladen der im Taschenggerät eingebauten Akku und gleichzeitig als Abwesenheitskontrolle, welche akustisch signalisiert wird.

Das Zentralsteuergerät CPU, welches die ganze Elektronik inklusive Rücksprechtechnik beinhaltet, ist für 900 Teilnehmer und 6 Alarmgruppen ausbaubar, es hat die Maße 492 x 320 x 200 mm und ist

10 bis 12 kg schwer. Es muß festgehalten werden, daß es für die Lösung von innerbetrieblichen Kommunikationsproblemen keine einheitliche Standardlösung gibt.

Der Aufbau der beiden beschriebenen Personensuchsysteme erlaubt es, mittels des Baukastenprinzips eine den Bedürfnissen entsprechende Problemlösung zu treffen. An verschiedenen Orten steht die beschriebene Personensuchanlage SC 900 bereits im Einsatz, einmal im Schweizer Buchzentrum Hägendorf. Hier ist die Personensuchanlage mit einer Gegensprechanlage gekoppelt. Eine Personensuchanlage, mit einer Gegensprechanlage gekoppelt, ermöglicht eine freisprechende drahtlose Sprechverbindung auf das kleine Taschenggerät. Diese Lösung war für die Schweiz ein neuer Gedanke, welcher sich inzwischen in der Praxis als eine von vielen Möglichkeiten bestätigt hat. Sonab AG, Dübendorf

Ein Beitrag zur besseren Isolation von Wohnungen gegen Kälte und Außenlärm

Bis zur Ölkrise im Herbst 1973 wurde der thermischen Isolation von Gebäuden im allgemeinen recht wenig Beachtung geschenkt, insbesondere beim Bau preisgünstiger Wohnungen. Die drastisch erhöhten Heizölkosten schufen eine völlig neue Situation.

In Zukunft ist es sowohl aus finanziellen wie auch aus volkswirtschaftlichen Gründen nicht mehr verantwortlich, Gebäude mit ungenügendem Isolationswert zu erstellen und die dadurch entstehenden Wärmeverluste im Winter mit zusätzlicher Energie zu decken. Gegenwärtig sind Architektenverbände gemeinsam mit Fachleuten aus Wissenschaft und Technik mit der Ausarbeitung von Vorschriften und Vorschlägen zwecks Vermeidung unnötiger Wärmeverluste beschäftigt.

Auf der anderen Seite macht es der an vielen Orten erhöhte Verkehrslärm dem Baufachmann zur Pflicht, die Wohnungen gegen unerwünschte Schallimmissionen zu schützen. Die Behörden bemühen sich, höchstzulässige Schallpegel festzulegen, um die Wohnqualität auf einem erträglichen Niveau zu halten.

Um die Wohnungen mit Erfolg gegen Wärmeverlust und Verkehrslärm abzuschirmen, muß man nicht nur die Außenwände und Dächer genügend isolieren, auch den Fenstern und Außentüren, welche einen bedeutenden Anteil der Außenfläche bilden, ist die notwendige Beachtung zu schenken. Bei diesen Abschlüssen treten sogenannte Kälte- und Schallbrücken auf, welche durch unsorgfältig eingesetzte Fenster oder durch undichte und schlecht isolierte Rollladenkästen entstehen. Während das einwandfreie Einsetzen von Fenstern in die Mauerkonstruktionen normalerweise keinerlei Probleme bietet, ist die Herstellung eines einigermaßen genügend isolierten Rollladenkastens wesentlich schwieriger und mit verhältnismäßig hohen Kosten verbunden. Selbst mit gut abgeschirmten Rollladenkästen, deren Deckel und Maueranschlüsse mit Dichtungs-